Jaunusbote ericheint und Fertagen.

Bepugapreis . Bab Domburg eingerisio Bringerlobn 150, burch bie Poft Beitelgebühr) De 2.25 im Dierteljahr.

tenenkarten: 20 Bfg. elnummern : neue s 9fg. Stiere 10 Bfg.

amgabe ver Beirung lot nachm. 31/2 Uhr.

Gammatute. Somburger 🔭 Tageblatt. Anzeiger für Bad Homburg v. d. Höhe

Alngeigen toften bie ffinf. gespaltene Beile 15 Bfg. im Reflameteil 30 Bfg.

Bei öfteren Bieberhelungen wirb entfprechenber Rabatt gemabrt.

Dauerangeigen im 2306nungeanzeiger merben nach llebereinfunft berechnet.

Beidaftsftelle

und Shriftleitung:

Rubenftraße 1. Wernfpr. 9.

Eine Kanzlerrede im Reichstage.

Berlin, 5. Juni 1916.

se Reichstag hat heute einen gang gro-Tag erlebt. Der Ginbrud ber Reichsenede war fo gewaltig, ber Wiberhall, im Saufe fand, fo begeiftert und ftilts bef bie machtige feelische Erregung ber entwürdigen Sitzung vom 4. August und ber anderen großen Sitzungen, Die bither erlebt haben, nicht nur erreicht. en in mancher Richtung vielleicht noch ebeten murbe. Der Reichstangler fprach er ihn vielleicht noch nie fprechen gebet perfonlich, lebendig, hinreigend, mit et mhiger Zuverficht, wenn er auf Die gen Beranderungen ber Kriegsfarte bin: geb aufe neue bas Durchhalten bis gum rigen Giege verfündete, Der flammtenbe nit bem er bas giftige Lügen- und Berungemert annonymer Dentichriften und firm brandmartte, ber tiefe fittliche nit bem er fich gu ben Bemühungen um Brenbung ber Rataftrophe bes 2Beltmanbte und ichlieflich ber itrablenbe pienus des Glaubens, an das beutiche Im an die einigende Kraft Diefes Krieflaubens, ber fich ber heißen, perwollen Liebe au diefem Bolfe und bruft ift, wirfte gufammen, um fturbegeifternbe Buftimmung gu entfeffeln, m Kangler vielleicht noch niemals fo entgegengebrauft haben, wie es heute fell gemesen ift. Der heutige Tag bebeus tein Sobepuntt in ber Geschichte bes mes, einen Sohepuntt aber auch in Wirlen bes Staatsmannes, auf beffen im bie ungeheure Laft ber politischen matwortung biefer Weltenwende gelegt Er wird dazu beitragen, diefe Schultern ime ju ftarfen, benn er hat bem Kangler Heit gebracht, baß die Art, wie er die

ichen Boltes fich erfreut und zwar insbesonbere auch um ber reinen und matellofen Weltauffaffung millen, aus ber ihm bie Rraft gu feiner ungeheuren Arbeit im Dienfte bes Baterlandes quillt.

Sigungebericht.

Sikung pom 5. Juni.

Die Sigung wird um 11 Uhr 20 Minuten eröffnet. Bunachft werben einige Rechnungsfachen ohne Aussprache erlebigt. - Bei ber britten Lefung des Kriegsfontrollgefettes beantragt Abg. von Brodhaus (Konf.) Borlegung ber Lieferungsvertrage, fofern es fich nicht um die befetten Gebiete handelt. Dem wiberfpricht ber Staatsfefretar Dr. Selfferich, ebenfo ber Abg. Roste (Gog.) ber erflärt, bag bas parlamentarifche Kontrollrecht burch bas Gefet gewahrt werbe. Die Abg. Graf von Beftarp (Ronf.) und Baffermann (Rtl.) beantragen Berweifung ber Borlage und bes Antrages an die Rechnungstommiffion. Das Saus beschlieft, Borlage und Antrag an die Rechnungstommiffion

Abg. Gröber (3tr.) verlangt eine Erflarung ber Regierung über die Teilnahme ber Lehrlinge an Gewertichaftsversammlungen. Abg. Seine (Cog.) erflärt für bie fogialbemofratifche Fraftion, baß fie ber Borlage guftimme. Es muffe verhütet merben, bag nach bem Kriege wieber die Prozesse gegen die Gewertichaften erwachen. Der Gefegentwurf foll Die erfte Magnahme gur Renorientierung fein, beshalb muffe ber Sprachenparagraph und jede vereinsrechtliche Ausnahme beseitigt wer-- Abg. Dr. Miller-Meiningen betont, bag ein Land, bas fo glangend im Rriege baftebe, mit berartigen burotratifchen Gefeten brechen tonne. Polizeiliche Praxismen habe Deutschland nicht nötig. Die Reu-Drientierung muffe bamit einfeten, bag bie Bolen gu guten Bundesgenoffen gemacht und ber Spradenparagraph befeitigt werbe. Darüber binausgehende Antrage lehne feine Bartei ab. Abg. Dr. Jund (Ril.) erflart für feine Frat-In Mehrheit ber Bertretung bes beut- Jugend- und Sprachenfrage nehme ein Teil Schuld-Erfurt fritifiert Die Ausführungen fur hat aber einen fehr bedauernswerten elbufte führt, ber Zustimmung auch tion die Zustimmung zur Rovelle. In ber

feiner Freunde eine abweichende Stellung ein. Gegen bie übrigen Antrage wurde feine Battei geschloffen ftimmen. - Abg. Dertel (Ronf.) unterstreicht bie Gegnerschaft feiner Partet gegen bie Rovelle und nennt fie einen jaghaften Schritt in ben Rebel ber Reu-Oriens tierung. Ginverftanben feien bie Ronfervativen bamit, bag bie Memelbepflicht ber Berufsvereine und die Ungeigepflicht für Gat gungsanderungen und Borftandszusammen-fegungen für die Gewertichaften beseitigt merben, Geine Frattion milrbe bies beantragen. Er polemifiert weiter gegen bie Rovelle, gegen welche fich auch Stimmen bei ben Liberafen, ja fogar in ber Fortidrittspartei erheben murben. Much bie Arbeiter felbft hatten gum großen Teil Bebenfen. Die Berantwortung für bas Gefet falle auf die verbundeten Regierungen und bie Mhrheit bes Reichstages. Mbg. Behrens (Deutsche Graftion) tritt namens feiner Bartei für bas Gefet ein. Die Gewertichaften würben die Autorität ichon aufrecht zu erhalten miffen. - Minifterials bireftor Dr. Lewalb wendet fich gegen ben Mbg. Dr. Dertel. Gine besondere Wefahr fei nicht vorauszuseben. Die Bebenten gegen bas Gefet murben nicht unterschätt. febe in ber Borlage feboch feine Bericharfung fonbern eine Deffaration ber Beftehenben Buftanbe, durch welche vergiftenden Rampfen vorgebeugt werbe. - Abg. Bergfelb (Gog. Arbeitsgemeinich.) wendet fich namens ber fog. Arbeitsgemeinschaft gegen bie Borlage. Die Antrage feiner Partei gu Diefer Rovelle feien feine Demonstration. — Auf Antrag des Polen Senda wird über das Gefetz namentlich abgestimmt werben. - Abg. Dr. von Laf. e wstn von ber gleichen Partei verlangt bie Aufhebung bes Sprachenparagraphen. Staatsfefretar Dr. Belfferich erwidert, bag bas Gefet auch für die beutichen Reichsangehörigen polntider Rationalität einen Fortidritt bedeute. An ber Beratung des Initiativantrages fonne fich bie Regierung nicht beteiligen, nachdem sie unzweideutig erklärt habe, daß sie über den Rahmen des vorliegenden Gfetes nicht hinausgeben tonne. Das beziehe fich namentlich auf ben Sprachenparas graphen. — Abg. Sanffen (Dane) wünscht bie Aufhebung bes Sprachenparagraphen. Mbg. Dr. v. Rerichenfteiner (Fortichr. Bp.) bezeichnet feine Bebenten gegen bas

bes Borredners, der mit einem hörbaren Rud nach rechts gerudt fei. - Abg. Dr. Diller. Meiningen und Abg. Done (Forticht. Bp.) heben die pabagogischen Bebenken bes Abg. Rerichensteiner hervor. - Abg. Graf 2B es ftarp (Ronf.) erffart, bag er nicht in ber Lage fei, ber Aufhebung bes Sprachenparas graphen zuzustimmen. Unter Ablehnung der Abanderungsanträge wird das Gesetz in zweiter Lefung und gleichfalls in ber fofort barauf folgenden britten Lefung angenommen. Die Abstimmng über ben Sprachenparagraphen ufm, merben gurudgeftellt.

Esfolgen die Artegsftenergefete. Die Abg. Scheibemann (Goz.) und Saafe (Gog. Arbeitsgemeinich.) erflaren erfterer bebingt, festerer grundfatlich, ihre Gegnerfcaft gegen bie Steuervorlage. Auch über bie Kriegsgewinnfteuer wird namentlich abgestimmt. Dit 312 gegen 24 Stimmen mirb bei einer Stimmenthaltung auch biefe Borlage angenommen. Cobann wird namentliche Abstimmung über Die Aufhebung bes Spradenparagoraphen porgenommen. Der Untrag auf Mufhebung wird in zweiter und britter Lefung angenommen. Es folgt bie britte Lefung bes Etats. Das Mort ergreift ber

Reichskangler,

ber etwa folgenbes ausführt:

Geit meiner letten Rebe bat fich die Kriegs. farte weiter ju unferen Gunften veranbert, Die Reinde wollen bavor noch ihre Mugen verfoliegen. Dann muffen und bann werben und bann wollen wir meiter fechten bis gum endgültigen Siege. Bon einigen Stellen find Berfuche unternommen worben, burch partitulariftifche ober innerpolitifche Gegenfage unfere Schlagtraft ju lahmen. Dieje Serren bewegen fich in feltfamen Borftellungen. Unfere Meinungsverschiebenheiten werben fachlich ausgesochten. Allerdings fehne auch ich mich nach ber Beit, mo bas Walten ber Benfur aufhören fann, und ich werbe babin mirten, bag in politifchen Angelegenheiten, bei benen ber Busammenhang mit ber Kriegführung nut ein lofer ift, ber Benfurftift möglichft wenig Gesetz als nicht politischer Art. - Abg. gebraucht wird. Das Bestehen ber Pressegen-

Die beutichen Schnitter! Raman von Bicton Selling.

by Gemplein & Co. G. m. b. D. Leipzig 1915.

Sechites Rapitel. landis Gebanten weilten oft in ben Schuten, aber er hatte Gebulb gelernt und de er bachte, in das Unabanderliche gedm fehlte in bem neuen Beim nichts. mlifche Ruhe war in diefem Saufe ner toftbaren Ginrichtung. Bilber in nen hingen an ben Tapeten, ein Iinintenduft umichwebte ihn. Und an Genstern bes Zimmers, in dem er die zweite Woche lag, blühten in icht die Frühlingsblumen, und die de schon gar nicht mehr bleich war, ke und lief golden über den schweren und fpiegelt fich in ben farbigen Flie-

enfalls war es fein schlechter Tausch, tr junge Bizeseldwebl gemacht hatte, als netrittmeifter und beffen Begleis dub im Lazarett des Dr. Boß überwie und in dieVilla auf der Schwarzribe übergesiedest war. Und was ihm son Fraulein Doonne Chandioux gedathe, das tonnte fich ein Genesender

il Lurus ." hatte Schwester Anne-Stede das Muge Prosessorentind, zu als er das "Schlemmerquartier"

ber Lurus war es nicht allein, ber ben

Rotwendigite beidrantt, Und die Tante batte er nur ein einziges Mal zu Geficht betommen — gleich am ersten Tage, wo sich ber Seiben-pinscher bieser frangösisch sprechenben Mome. Geraphie in fein Bimmer verlaufen hatte und von ber alten Dame jurudgeholt worben war. Aber diefes eine Mal hatte genügt, ihm das Wohlwollen ber alten ju gewinnen, meil er bei ihrem Eintreten gufällig bas weiße Sundchen gestreichelt hatte. Pronne hatte es ihm lachend wieberergahlt, "Meine Tante verichwendet ihre Gunft fonft nicht fo ichnell. Sie behauptet, daß Menichen, die einen Sund nicht leiben mogen, einen ichlechtenCharafter haben. Sie find, bas barf ich Ihnen verraten, in ihren Augen fein Barbar."

Sah Ernft Arndt bie Befigerin bes Saufes wenig, fo mertte er in allem und jebem ihre Fürforge, und er nahm bas nicht als felbitperftanblich bin, fonbern fab in jeber Rleinigfeit ihre besondere Aufmertsamfeit. Jeben Abend trug bas Rammertatchen zum Beifpiel bie berrlichen Blumen aus bem Bimmer, und jedesmal am folgenben Morgen murben fie burch frifch jum Strauge gebunbene erfest.

Immer murbe er ferner mit reichlichem und abwechfingsreichem Lefestoff verfeben, und icon bie Auswahl ber Bücher, bie ihm burch bas gefculte, buchftablich nur feines Wintes gemartige Bofchen gebracht murbe, verrieten einen guten Gefcmad ber Abfenberin, bie ibn mit Durchichnittsware und Sausmannstoft periconte und fast stets bas Richtige traf. Das bier umfing. Genau den Anweis freute ihn, weil es ihn in derAnsicht bestärfte, son der Noch daß Arndt vor daß Pronne keineswegs eine oberflächliche "Durchaus nicht. Ich meine, die Gestalsdern der Ruhe bedürfe, Ratur war. Ihre Weltgewandtheit und tungsweise der Kunst und ihr Schauen und

tung hatten ihn anfangs irre gemacht, Jest wo er ihm im ftillen biefen Berbacht icon längst abgebeten hatte, fand er immer neue Beweise bafür, baf bie icone Elfafferin in fünftlerifchen und literarifchen Fragen mitreben fonnte. Ober baß fie menigftens eine fünftlerisch empfindende Natur mar.

Einmal hatt fie ihm ein Buch in elfäffischer Ditid" gebracht.

"Ich gebe Ihnen bas nur, bag wir auf unferem umgantten Erbenfledden nicht ganglich ju geiftigen Bintelhodern geworben finb. Es ift nichts Beltericutternbes, aber boch in fletnes Beiden, bag unfere Boeten es nicht gelten laffen wollen, bag bie Elfaffer ber beutichen Rultur gegenüber ein ausgemhterBolfsftamm find. Gefällt's Ihnen nicht, tonnen Gie es ja au dem übrigen legen . . .

Rein, das tue ich bestimmt nicht!" hatte Ernft Arndt geantwortet, und er hatte fich auch gleich ans Lefen bes bramatifchen Zeitbilbs gemacht, bas ben Titel "Der Pfingitmonbaa vun hitt gu Daa" trug. Es mar mit Bergensmarme geichrieben und gar ein anschauliches Bild über bie verichiebenen elfaffifchen Inpen.

Am nächsten Tage mar fie Aberrascht, als er ihr fagte, er habe großen Gefallen an bem Buch gefunden,

Und Sie haben fich nicht an bem verfrangiöfelten Dialett geftogen? Das Sie burfen nämlich nicht vergeffen, bag bas Frangofiich gleichsam bas Sochbeutsch bes El-

hatte Ovonne Chandioux ihre Besuche aufs | scheinbare Sprunghaftigkeit in ber Unterhal- | ihre Sprache find an und für sich durch alles Menfchentum bin biefelben."

Pronne nidte. "Wie recht Gie haben! Durch alles Menschentum! Als ob einem bas irgend etwas beutlicher por Augen führen tonnte, als biefe Beit, in ber wir leben! Gie haben mich auf etwas gebracht, an bas ich felbft icon bachte. Db eine Mutter um ihr Rind im Felbe in beutschen Lauten jammert ober in frangöfischen ober meinet halben in indischen, ob fie bie heilige Maria babei anruft ober Mohammeb ober Bubbha: ber Schmerz ift menichlich und feelisch überall berfelbe. Go, herr Arnbt, und heute bringe ich Ihnen etwas jur Aufhebung, etwas von einem leibhaftigen Frangofen über bie wilben Siten im Italien bes vorigen Jahrhunderts. Rennen Sie ben graziofen Stendhal? Richto D, da wird Ihnen "Die Kartause von Barma" gefallen. Der junge Fabriggio del Dongo gumBeifpiel, ber imRerter ichmachtete und ben Rerter trogbem liebgmann. Da Sie gemiffer. magen auch wiber Willen angeschmiedet find" feste fie lächelnb bingu, "hielt ich bas Buch für zeitgemäß. Amüfant ist es auf alle Fälle . . "

Mehrmals mar Ernft Arnbt versucht, es auszusprechen, daß die unbedingte Rube, bie ber Oberargt verorbnet habe, nicht fo weit zu gehen brauche, baf Fraulein Chandioug ihn immr fo fonell verlaffe. Aber er errotete icon beim Gebanten, daß er es ihr fagen tonnte. Es ichien ibm banal, burch eine Bemerfung, daß ihr Plaubern ihm die liebste Berftreuung fei, ben Bunfc nach ihrer Rabe ju umichreiben, ben bie Rluge boch erraten und vielleicht fallch gedeutet hatte.

(Burtfebung folgt.)

at erme

bet eines

DE MI

Sinerali:

Tagebuch des erften Jahres Des Weltfrieges.

Juni

Rördlich Rurichany wird ber Uebergang über die Windau erzwungen, 3340 Gefangene und 10 Dafdinengewehre fallen babei in beutiche Sanbe.

Die Bahl ber in ben Rampfen um Brzempfl herum gemachten Gefangenen fteigt

auf 35 000.

Die Staliener verlieren einen Teil ber außerft geringen Erfolge gurud, bie fie bis bahin mit ungeheuren Opfern erzielt haben; fo muffen fie an ber farntnerifden Grenge ben Freitofel und im Krngebiete bie Ortichaft Ren felbit aufgeben.

Mifftand auffommen faffen, nämlich bie Treibereien mit geheimen und offenen Dentichriften. In einem Seft über die diplomatische Borgeschichte des Krieges wird behauptet, daß ber beutiche Reichstangler niedergebrochen fei, als ihm ber englische Botschafter ben Abbruch ber biplomatischen Beziehungen bekannt gab. 3ch follte mich mit Sanden und Fugen gegen die Wehrvorlage gefträubt haben. Erftunten und erlogen! Ich werbe beschuldigt, ben Mobilmachungsbefehl um drei toftbare Tage verzögert gu haben, in der hoffnung auf eine Berftandigung mit England. Diefen Berfuch einer Berftanbigung habe ich gemacht. Aber mit der Mobilmachung hat dies nichts zu tun. Ein anderes Seft bringt es fertig, mich wegen ber von mir ausgegebenen Parole ber Ginigfeit als Staatsverrater hingustellen. Es ift bitter und widerlich, fich gegen Lügen und Berlembungen zu verteidigen. Aber nicht meine Berfon fteht in Frage, fonbern bie Sache bes Baterlandes. Ich weiß, teine Partet in diesem hohen Saufe billigt Segereien, Die mit Unmahrheiten und Lügen arbeiten. Aber leiber treiben die Piraten ber öffentlichen Deinung häufig Digbrauch mit ber Flagge ber nationalen Parteien. Bon mir beigt es immer wieber, ich ftuge mich ja nur auf bie Sozialbemotratie und einige pazififtifc angehauchte Berfohnungspolititer. Goll ich in diesem Kriege, wo es nur Deutsche gibt, mich an Parteien halten? Ich febe die gange Ration in Selbengröße um ihre Bufunft ringen. Und ba foll ich trennen, foll ich nicht einigen? Unfere Teinde wollen es auf bas lette antommen laffen. Wir fürchten nicht Tob und Teufel, auch nicht ben Sungerteufel. Die Entbehrungen find ba, aber wir tragen fie, und auch in diesem Rampf geht es vorwärts. Ein gnädiger Simmel läßt eine gute Ernte beranreifen. Diefe Rechnung unferer Feinde auf unfre wirtschaftlichen Schwierigkeiten wird trügen. Ein anderes Exempel mit großen Bahlen hat unfere junge Marine am 1. Juni scharf forrigiert. Das ift bas helle und perheißungsvolle Licht, das der 1. Juni in die Bufunft wirft.

Die Rebe wurde vielfach von fturmischem Beifall unterbrochen. Die Schlugworte beglejtete nicht enden wollender Beifall undhandeflatichen im gangen Saufe und auf ben Tribunen. Der Reichstangler bantte wiederholt.

Rach ber Rebe ichlieft bie Sigung um 6 Uhr, nächste Sitzung Dienstag 11 Uhr. (Anfragen, Antrag auf Bertagung bes Reichstages, Fortsetzung ber Etatsberatung, Rachtragsetat zum Reichshaushalt, Etat für 1916 und Ernährungsfragen.)

12 Milliarden Kriegsfredit.

Berlin, 5. Juni. (209.) In einem heute bem Reichstage zugegangenen Gesetentwurf betreffend ben Rachtragsetat für bas Rechnungsjahr 1916 wird ber Reichstangler etmächtigt, zur Bestreitung einmaliger außerordentlicher Ausgaben Die Summe von 12 Milliarden Mark im Wege bes Kredits fliffig gu machen. Die gur Ausgabe gelangenben Schuldverschreibungen und Schahanweisungen sowie die etwa zugehörenden Binsicheine tonnen famtlich ober teilmeife auf auslanbifche ober auch nach einem bestimmten Wertverhältniffe gleichzeitig auf in- und auslandifche Währungen, sowie im Ausfande gahlbar, gestellt werben.

Deutsch-öfterreich-ungarischer ! Birtichaftsverband.

Münden, 5. Juni. (2019, Richtamtlich). Die Tagung bes Deutich öfterreichifch-ungarifden Birtichaftsverbandes begann heute

Ericienenen und ichlog mit einem breifachen Soch auf ben Ronig, Raifer Bilhelm und Raifer Frang Josef, an Die Suldigungstelegramme gefandt murben.

Rach ben Begrüßungsreden murde in Die Beratung eingetreten, Dr. Guftav Stelper-Defterreich-Ungarns wirticaftliche Aufgaben nach bem Rriege, Dr. Guftav Gray. Budapeft iprach die notwendigfeit aus, bag Deutichland und Defterreich-Ungarn fich in Butunft auch in wirticaftlicher Sinficht mehr als bisher ergangen. Profeffor Dr. Serfner. Berlin brudte ben Bunich aus, bag bie gegenseitige Annaherung ber genannten Staaten beibe inftand fegen moge, ihre mirtchaftlichen Intereffen in ber gangen Belt gemeinschaftlich ju vertreten. Juftigrat Rahn-München befprach bie Biele, bie nach bem Rriege ju erreichen versucht werben muffen und verlangte, bag nach ber Uebergangszeit bie volle Freiheit bes Sanbels wieder eintreten muffe. Ein gemeinfames Arbeiten Deutschlands und Defterreich-Ungarns im Orient würde fehr fruchtbar fein.

Die anschliegenbe Erörterung ließ ettennen, bag man im großen gangen volltommen einig ift und bag ein wirticaftliches Bufammenarbeiten ber Mittelmachte notwendig ift und bauernd geforbert werden

Ueber die Aufgaben ber mitteleuropäischen Agrarpolitit nach dem Kriege fprach als erfter Berichterstatter ber orbentliche Brofeffor an ber Sochichule fur Bobenkultur, Dr. Soffmeis fter-Bien. Als weiterer Berichterftatter bezeichnete ber Brafibent bes banerischen Landwirtschaftsrates Freiherr von Cetto es als nötig, daß man fofort nach Wieberaufnahme des friedlichen Schaffens Die Erfahrung bes Krieges bezüglich ber vollswirtschaftlichen Angelegenheiten verwerten muffe. Das Wichtigfte fei die Sicherung ber Rahrungsmittel und die Sicherung ber Robstoffe für die Induftrie. Es muffe auf eine möglichfte Unabhängigfeit von der ausländischen Bufuhr in wirtschaftlicher und finanzieller Sinficht hingearbeitet merben. Es muffe ein mitteleuropäisches Wirtschaftsgebiet geschaffen werden, beffen einzelne Erzeugniffe fich gur Dedung bes Gesamtbedarfes erganzen und vereinigen, ein Wirtschaftsgebiet, das uns imWeltverkehr eine unabhängige Stellung fichere.

Der Raifer.

Wilhelmshaven, 5. Juni.f (WB.) Der Kat-fer hat den Chef der Hochseestreitkräfte, Bigeadmiral Scheer, jum Admiral beforbert und ihm fowie bem Befehlshaber ber Aufflärungsstreitfrafte, Bizeadmiral Sipper, den Orden Pour le Mèrite verlieben. Ferner hat er einer Ungahl von Offigieren und Mannichaften, die fich in ben Kampfen in ber Norbiee besonbers hervorgetan haben, Kriegsauszeichnungen zu verleihen geruht. Der Kaifer hat an bem Grabe ber im Rampfe für bas Baterland Gefallenen auf dem Garnisonfriedhof in Wil: helmshaven einen Krang niederlegen laffen. Seute nachmittag besuchten ber Kaifer und bie Kaiserin die Berwundeten in den dortigen Lazaretten.

Berlin, 5. Juni. (WB.) Geine Majestät ber Kaifer hat an die Grogadmirale v. Tirpit und v. Röfter folgende Drahtungen ge-

Großadmiral v. Tirpit, Berlin. Rach bem Befuch meiner aus ichwerem Rampfe fiegreich heimgekehrten Flotte ift es mir ein Bebürfnis, Ihnen nochmals meinen faiferlichen Dant gu lagen für bas, mas Sie in meinem Auftrage auf organisatorischem und technischem Gebiete geschaffen haben. Unfere Schiffe und Waffen haben fich glangend bewährt. Der Schlachttag in der Rordfee ift auch ein Ruhmestag für Gie

Wilhelm I. R.

Großadmiral v. Köfter, Riel. Bon bem mit frifdem Lorbeer beimgefehrten Flottenflaggichiff aus fende ich Ihnen, dem alten Flottenchef, meinen taiferlichen Gruft. Sie haben den Grund gelegt zu ber forgfältigen Bedienung aller Waffen und ber tattischen Schulung der Flotte. Auf Ihrer Arbeit aufbauend und ben von Ihnen eingepflangten Geift pflegend, haben Ihre Rachfolger bie Flotte weiterentwidelt ju einem lebendigen Kriegswertzeug, das jest feine Feuerprobe fo glangend bestanden hat. Das Bewuftsein, eine solche Saat gesät zu haben, muß Sie hoch ben

Wilhelm I. R.

Bur Geeichlacht.

Beijegung ber Opfer.

Wilhelmshaven, 5. Juni. (208.) Geftern nachmittag fand auf bem Militärfriedhof in Gegenwart ber Pringeffin Seinrich, gablreider Offigiere, Bertreter ber Behörden und einer großen Menfchenmenge bie feierliche Beifegung ber in ber Geefchlacht vor bem Stager Rat Gefallenen ftatt. Die Pfarrer ligung. Prafibent Dr. Paafche begrufte die Schluf ber Feier wurden 3 Salven abgegeben. Der ganzen Front zwischen bem Pruth und dem Derherstellung Belgiens 25 Milliones

Ertlärung ber englijden Abmiralität.

London, 5. Juni. (28B.) Die Admiralität veröffentlicht folgende Erklärung über die Schlacht in der Nordsee: Als die Sauptmacht ber britischen Flotte mit ber beutschen Sochseeflotte in Fühlung tam, genügte ein fehr furger Rampf, um die lettere, die ichon ichwere Einbugen erlitten hatte, dazu zwingen, Schut ju fuchen. Dies gelang, ba infolge bes unfichtigen Wetters und des Rebels die britische große Flotte nur ab und zu in porrübergehende Berührung mit dm Feinde tommen tonnte und fein Dauergefecht möglich mar. Die Berfolgung wurde fortgefett, bis es gang finfter murbe. Aber die britischen Berftorer vermochten auch mahrend ber Racht erfolgreiche Ungriffe auszuführen. Rachdem Jellicoe den Seind in den Safen getrieben hatte, tehrte er jurud und fuhr ben hauptfächlichften Gchauplat des Gefechts auf der Suche nach havas rierten Schiffen ab. Donnerstag mittag, als es flar war, daß nichts mehr zu tun übrig blieb, fehrte die Flotte nach ihrer 400 Meilen entfernten Bafis gurud, ergangte bie Beigvorrate und war Sonntag abend wieder bereit, in See zu stechen. Die britischen Berlufte wurben in vollem Umfange veröffentlicht. Es icheint alleUrfache zu ber Annahme zu bestehen, baß die Deutschen zwei Schlachtschiffe, zwei Dreadnought-Schlachtfreuger größten Inps, zwei von den neuesten leichten Kreugern, namfich "Biesbaden" und "Elbing", einen leichten Rreuger vom Roftod-Inp, ben leichten Rreuger "Frauenlob", mindeftens neun Berftorer und ein Unterseeboot verloren haben.

Der glorreiche Sieg ber faiferlichen Flotte.

Remnort, 5. Junt. (BB.) Funtspruch des Bertreters bes Bolff-Buros. "Gun" führt beiBefprechung bes beutschen Seefieges aus: Gin neues ichredliches Rampfmittel waren die boch in der Luft fegelnden gefürchteten Beppeline. Richtamtlichen Londoner Rachrichten gufolge richteten fie schwere Berheerung unter ben englischen Schiffen an. Wenn man bie beutsche Melbung über bie Ungleichheit ber am Rampfe beteiligten Krafte als wahr annimmt, mußte es eine einbrudsvolle Lehre fein, die aus bem glorreichen Siege ber faiferlichen Flotte berguleiten ift.

Amtliche Kriegsberichte.

Großes Sauptquartier, 5. Juni. (208.) Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplag.

Die Englander ichritten geftern erneut gegen bie von ihnen verlorenen Stellungen füdöftlich von Ppern zum Angriff, ber im Artilleriefeuer gufammenbrach. Ebenfo icheiterte ein nach Gasvorbereitung unternommener ichwächlicher frangofischer Angriff bei Prunan in ber Champagne.

Auf bem Westufer ber Maas beampfte unfere Artiflerie mit gutem Ergebnis feindliche Batterien und Schanganlagen; frangöfische Infanterie, Die westlich ber Strafe Saucourt-Esnes gegen unfere Graben vorzutommen versuchte, wurde gurudgeschlagen.

Muf bem rechten Ufer bauert ber erbitterte Rampf zwischen dem Cailettewald und Dam= loup mit unverminderter Seftigfeit an. Der Feind versuchte, uns die in ben letten Tagen errungenen Erfolge durch ben Ginfat von Infanteriemaffen streitig ju machen. Die größte Anstrengng machte ber Gegner im Chapitre-Wald, auf bem Fumin-Ruden (fübweftlich vom Dorfe Baux) und in ber Gegend füboftlich bavon. Alle frangösischen Gegenangriffe find reftlos unter ben ichwerften feindlichen Berluften abgewiesen.

Deutsche Erfnbungsabteilungen brangen an der Pfer, nördlich von Arras, öftlich von Albert und bei Altfirch in die feindlichen Stellungen ein; fie brachten 30 Frangofen, 8 Belgier und 35 Englander unverwundet als Gefangene ein; ein Minenwerfer ift erbeutet.

3m Luftfampf murbe fiber bem Marreruden über Cumieres und por Couville je ein franzöfisches Flugzeug zum Absturz gebracht.

Deftlicher und Balfanfriegsichauplak, Nichts Reues

Die Rämpfe unferer Flieger im Monat Mai waren erfolgreich.

Feindliche Berlufte:

Im Luftfampf 36 Flugzeuge durch Abichuf von ber Erbe . . 9 durch unfreiwillige Landung binter unserer Linie 2

47 Flugzeuge.

Gigene Berlufte: 3m Luftkampf . 11 Flugzeuge burch Richtrudfehr 5

> 16 Flugzeuge. Oberfte Beeresleitung.

Wien, 5. Juni. (BB.) Amtlich wird verlautbart:

Ruffischer Kriegsschauplat.

Der feit fangerem erwartete Angriff ber

Styr-Anie, bei Rolfe ift eine Schlacht entbrannt. Bei Ding p Befit unferer porderften Stellunge gefampft. Rordwestlich von Tarno es dem Teinbe, poriibergebend, an Buntten in unfere Graben eingubet Ggenangriff marf ihn wieber bine derseits von Rozlow (westlich von icheiterten ruffifche Angriffe por unt berniffen, bei Romo Alexiniec unb pon Dubno ichon in unferem fiete Much bei Sapangw und bei Dinta fin Rampfe im Gange,

Guboftlich von Lid ichoffen wir eine lichen Flieger ab.

Italienifder Kriegofchauplas 3m Raume westlich bes Aftico.In bie Gefechtstätigteit geftern im allichwächer. Sublich Pofina nahn Truppen einen ftarten Stütpunft fen mehrere Wiedergewinnungsver Italiener ab. Deftlich bes Mitico. fturmte unfere Rampfgruppe auf be öftlich von Arfiero noch ben Monte (öftlich vom Monte Barco) und b nun bas Bal Canaglia. Gegen unfen füdlich bes Grenz-Eds richteten fich einige Angriffe, die famtlich abewurden. Un ber füstenländischen Prodie italienische Artillerie mehr als ar 3m Doberdo-Abidnitt betätigten fie feindliche Infanterie-Abteilungen, bere ftoge jedoch raich erledigt murben

Der Stellvertr. Des Chefs bes Gener v. Sofer, Feldmaricalleutrant

Gudoftlicher Kriegsichauplet

Konftantinopel, 4 .3ni. (288) Bericht bes Sauptquartiers:

Un ber Gratfront feine Beranber-Rautajusfront; Auf bem recht. nichts außer Bufammenftogen swiften dungsabteilngen. In der Mitte von fere Truppen trot ber Ungunft ber W ben linten Flügel bes Feindes burd holte Borftoge nach Often gurud.; fe fich heute etwa 40 Kilometer öftlich m früheren Stellungen. Alle feinblichen ben Rudgug gu beden, ober bie mi Stellungen in ben Abidnitten, Die ber hatte raumen muffen, wieder gu nehme terten unter unferen Bajonettangriffe ichwerften Berluften für ben Feinb. machten wir in einem Rampfe 50 1 Soldaten zu Gefangenen, barunter eine gier und erbeuteten zwei Dafdinen somie eine Menge brauchbarer Weff verichiedenes Pioniermaterial. Auf & ten Flügel Scharmutel zwifden Erte abteilungen. Bei einem Ueberfall feindliche Erfundungsabteilung Der wir einen Teil davon und machten bi gu Gefangenen. Unfere Artillerie em durch überraschendes und wirtsames Bermirrung und Berfufte in ben frit Unterfünften.

Im übrigen ift nichts von Bedam

Grangofifce Eingeftanbnig bes Ride vor Baur,

Rotterbam, 5. Juni. (I. II.) Der . Rotterbamiche Courant" melbet aus "Betit Barifien" Schreibt, daß bie Gti ber Gegend von Baur fehr blutig fei m früheren an Seftigfeit übertreffe. heren frangofischen Linien zwischen ber Thiaumont und Damloup laufen num im Anfang Mars (bamit gibt Bettt B gu, daß die Frangofen ihre Stellunger Baur gurudgezogen haben.)

Grichenland.

Bern, 5. Juni. (208.) "Gecole" mile Athen: Die griechische Regierung with Berhangung bes Belagerungeguften Salonifi Einspruch erheben, Der telep-Bertehr zwischen Salonit und Grief unter ber Benfur ber Muliterten ift mich

Aleine Arieasmeldungen

Baris, 5. Juni. (BB.) "Betit melbet, daß ein frangösischer Dampfer feille die Besatzungen ber englischen "Baron Twoodmouth" und "Julia \$ Offiziere nd 50 Mann gelandet bal brachte ein anderer Dampfer die B englischen Dampfers "Couthaard" a Sämtliche Dampfer find von beutforn feebooten verfentt morben.

London, 5. Juni. (WB.) Llock aus Genua, daß der italienische "Matierso" (3607 Tonnen) am 27. fentt worben ift.

Berlin, 5, Juni, Die "B. 3. a. aus Lugano: Laut "Stampa" et Freitag auf dem Flugplat Mirafier rin ein Bufammenftog zwifden et zeug und dem Lenkballon "M. 3. riet in Brand nd ift volltommen & reiche Soldaten wurden verwundet

Rofterdam, 5. Juni. (208.) Det damide Corant" melbet aus Le D amerifanifche Gifenbahnmagnat

Lotales.

ahrahmen im Beitungsgemerbe atmachung über Drudpapier giestangler nunmehr Ausfüh. neidestangen, nach denen ber safisstelle für das beutsche Beie ein Beirat beigegeben wird, giretern ber beteiligten Gemerbe iber grundfagliche Fragen bes toftenlofe Abgabe von Sonder. trablattern) verboten, abgefeben bereft Ausgabe bie Oberfte austrudlich als erwünicht begenberbeilagen gu ben Beitungen et etweitert ober vermehrt merben. on Brofpetten und Drudt begegen geftattet. Alle biefe n find im Ginverftandnis mit beutider Beitungsverleger und ihnen gegrundeten Kriegewirtichafts-

as wird beffer. Die Stüdgahl bes mbelsperband für ben Regierungs. esbaben jugeführte Schlachtvieh sulichet Beife von Boche gu Boche Go hatte ber Berband per-Mode 509 Rinber, 1002 Ralber, te und 1048 Schweine gur Fleifch. bes Begirts gur Berfügung. In felbft blieben 306 Rinber, 804 134 Shafe und 740 Schweine, Bernten 203 Rinber, 198 Ralber, 21 ab 308 Schweine. Da noch eine exappheit an ichlachtreifen Schweiinben, tann ber von ber Reichsnorgeidriebene Bebarf noch nicht et merben.

Deffnung ber Inlandegrengen für geleinfuhr. Amtlich wird unterm gemelbet: Der Bundesrat hat beutigen Sigung eine Berordnung erlaffen. Danach Lanbeszentralbehörben vor bem Anordnungen, die für ihr Bunbesg einen Teil besselben ein Ausfuhrx Musfuhrbeichrantungen von Gebes notwendigen Lebensbedarfes oder in ihrer Wirkung einem sol-ichtwerbot oder einer solchen Aus-infig gleichkommen können, dem Gelegenheit ju geben, im Infejamiversorgung bes Reichsgemich zu erheben. Die beim Erlaffe edmung breits bestehenden Anordit Art find bem Reichstangler nach. mlegen und auf fein Berlangen Bevor ber Reichstangler ein folen stellt, wird er sich mit ber beinbestegierng ins Einvernehmen sceffir Gorge tragen, daß durch eine Berforgungsregelung und Breis. ir die beteiligten Wirtschaftsgebiete Kehadigung bes Ausfuhrgebie-

tob Gelbübermeifungen gur Benon Mineralmaffer auch von bem Buerlandifden Frauenverein auf innen, Diefe Gelbuberweisungen ben Bermert tragen : Für Mineral-

Sieralmaffer für unfere Rrieger, Bu

Retig in Rr. 128 (3. Juni) tragen

Sommergeit und Obfternte. Durch einen

macht, bag burch Ginführung ber Sommer. geit täglich eine Stunde für bas Ernten verloren geht, Denn bas Beichobit (Erd., Stachel., Johannisbeeren uim.) barf, um das Ber-berben mahrend ber Beforberung ju Derhüten, erft nach bem Abtrodnen bes Taues gepfludt werben. Das Abtrodnen ift von ber Connengeit abhängig. Daher tann mit bem Abernten erft gegen 101/, Uhr wormittags (Sommerzeit) begonnen werden. Die bis jum Annahmefcluß bei Gilgutabfertigungen verfügbareBeit genuge nicht, bas Dbit noch am Tage ber Ernte jum Berfand gu bringen. Es ift empfehlenswert, ben Unnahmeichluß bis 8 Uhr abends binausjufchieben und bie Eilgutabfertigungen mahrend bes Krieges auch Conntags für Obfifendungen offen gu halten.

* Erhangt. Gine hiefige Frau, Die feit langerer Beit frant und hochgrabig nervos war, hat geftern Rachmittag ihrem Leben burch Erhangen ein Enbe gemacht.

. Begfall ber Mufnahmeprüjung für höhere Behranftalten. Laut "Boffifche 3tg" foll ein Erlaß bes Rultusminifteriums über Die Aufnahme von Boltsichülern in Die Gegta boberen Lehranftalten bemnachft ericheinen. Eine besondere Aufnahmeprüfung ber pom Retter ober Rreisicul Infpettor für bie hohere Schule reif befundenen Schuler fallt fort. Bum Gintritt berechtigt ber breis jährige Beluch einer Boltsichule.

Fe. Gine Unfitte, bie befonbers gerügt au merben verdient, ift bas Edenabichneiben beim Spagierengehen burch bie Fluren, Um ein paar Schritte gu fparen, fieht man un. bebachtfame Menichen bie Eden an fich freugenden Begen abguichneiben und Richtmege einschlagen. Wenn ein folches Berfahren icon früher fehr gu migbilligen war, bann erft recht in ber jegigen Rriegszeit, mo mir mit jedem Scheffel Rorn und jedem Bentner Gras und beu ju rechnen haben um für Menichen und Tiere Rahrungsmittel ju icaffen. Ueberbies machen fich bie Urheber bes Unfugs wegen Sachichaben ftrafbar.

Sc. Bejest bie Gemaffer! Bie alles freis liegende Land im Kriegsjahre gur Rahrungsmittelerzeugung ausgenutt ift, so muffen auch alle Gemaffer, bie irgend einen Ertrag an Fifchfleisch abwerfen tonnen, in diefem Frühjahre besetzt werben. Doppelter Rugen wird bamit gestiftet: Einerseits werben Rahrungsmittel erzeugt, andererfets wird bas fonft fehr gefährbete Fortbestehen vieler Fifchauchtan= ftalten und Teichwirtichaften gefichert. Die Fifchguchter haben in früheren Jahren belies bige Mengen Fifchfuttter jur Berfügung gehabt und burften baber mehr Fifche in ihre Teiche einseten, als diese natürlich, b. i. burch bie fleinen Baffertiere, ernahren fonnen. In biefem Jahre werben jeboch aus Mangel an Futtermitteln viele Teichwirte nur biejenigen Sifche felbit behalten tonnen, Die in ihren Teiden genug natürliche Rahrung finden, alle übrigen muffen fie vertaufen. Es ift baber ein ftartes Angebot in Jungfischen vorhanden. Siervon muß im vaterländischen Interesse uns bebingt Gebrach gemacht werben von jebem, ber über ein irgendwie nutbares Gemäffer perfilgt, insbesondere follten es fich alle Ges meinden ausnahmslos angelegen fein laffen, Ortsteiche mit Karpfen und Schleien ober ben fonft geeigneten Fifchen gu befegen.

Der hentige Tagesbericht war bis zu Bersand ihrer Erzeugnisse auf die Alusse Main, Rhein, Lahn, Rabe, Ridda Abend "Paracelsus", "Die Gefährtin". "Lites Schluß des Blattes noch nicht eingetroffen. aufmerksam ge- und ihre Zustüsse. An ihre Stelle tritt die ratur".

möchentliche Schonzeit (von Sonntag früh 6 Uhr bis Monteg fruh 6 Uhr), mahrenb welcher Berufs. und Sportfifder bie Musübung jeberart Gifcherei verboten ift.

. Reine Gebührenfreiheit für Felbpoftreflamebricfe. Genbungen in rein gewerblichen Ungelegenheiten ber Mbjenber ober Empfänger haben nach § 25 ber Felbpoftbienftorbnung feinen Anfpruch auf Gebührenvergunftigungen. Die Ueberfenbung von Unpreifungen und Anerbietungen rein gewerb. licher art unter ber Bezeichnung Felbpoftober Poftanfialt ju übergeben, bamit gegen ben Diffbrauch ber Gebührenfreiheit eingeforitten werben tann.

Besucht die

Schützengrabenanlage

am Rotlaufsweg.

Borausfichtliche Bitterung am 7. Juni Trüb zeitweise Regen, tühl.

Ein Maitag kam, eine Iuninacht.

Moch faßt die Seele das Berrliche nicht Und bebt swifden Jaudgen und Staunen . Es brannte, brullte wie jungftes Bericht, Wie Auferstehungsposaunen.

Ein Maitag fam, eine Juninacht Glomm über Stagerrats Banden, Da ichlug unfere flotte die erfte Schlacht, Und Gott hat ihr beigeftanden.

Granitene Damme, dran bundert Jahr Beicharwertt, berften und reigen. Der Berr fprach; Deiner Seinde Schar Will ich wie Topfe zerschmeißen,"

Allewiger Rubm von Trafalgar zerichellt, Die Melfonfaule fplittert, Binfturgt der Riefe, por dem die Welt Mehr denn por Gott gegittert,

Und die deutsche Seele weint und lacht, Dalmen blubn ob den Landen -Unfre flotte ichlug ihre erfte Schlacht, Und Gott hat ihr beigestanden.

Caliban (im Cag).

Beranftaltungen der Aur . Berwaltung.

Programm für die Woche vom 4. bis 10. Juni. Täglich Morgenmufit an ben Quellen, von 7% bis 8% Uhr.

Dienstag: Rongerte ber Rurfapelle von 41/2—6 und von 81/2—10 Uhr. Im Kurhaustheater abends 8 Uhr: "Berrichaftlicher Diener gefucht". Schwant in 3 Aften.,

Mittwoch: Rongerte ber Rurfapelle von 4%-6 und von 8%-10 Uhr. Abends Symphonietongert.

Donnerstag: Rongerte ber Rurtapelle von 4%-6 Uhr und von 8%-10 Uhr. 3m Goldfaal abends 8% Uhr: "Ein launiger Abend". Gastspiel von Silbgard Borf und Conrad Barben,

Freitag: Kongerte ber Kurfapelle von 4%-6 und von 8%-10 Uhr Leuchtfontane.

Samstag: Rongerte ber Rurfapelle von 4%-6 und von 8%-10 Uhr. Im Kurhaus.

Kurhavs Sad Homburg.

Mittwoch, den 7. Juni. Von 71/2-81/2 Uhr Morgenmusik an den Quellen.

Leitung: Herr Konzertmeister Meyer.

1. Choral: Gelobet sei'st du Jesu Christ. Matrosen-Marach Suppé Ouverture Flotte Bursche

Fetras Veilchen am Wege Walzer 5. II. Scene des III. Akts a. d. Op. Wagner

Lohengrin 6. Aus dem Volke. Potpourri Schreiner Nachmittags von 41/5-6 Uhr

Leitung: Herr Kapellmeister J. Schulz. 1. Aus grosser Zeit, Marsch Lehnhardt

2. Ouverture z. Op. Zar und Zimmermann Lortzing Bendel 3. Mozart Menuett

4. Fantasie a. d. Op. Rigoletto 5. Künstlerleben. Walzer Verdi Strauss Arkadelt Ave Maria

7. Ung. Tänze Nr. 5 und 6 Brahms Abends von 81/4 Uhr

Symphonie-Konzert.

1. Ouverture z. Op. Alceste Ch. v. Gluck 2. Symphonie Nr. 5 c-moll van Beethoven Allegro con brio.

Andante con moto. Scherzo und Finale.

3. Ouverture Die Hebriden F. Mendelssohn

4. Romanze für Violine, Viola, Cello und. L. Kempter (Die Herren Konzertmeister Meyer, Wild,

Haarländer und Fran Pfeiffer.) G. Bizet. 5. II. Suite aus Carmen 1. Marsch der Winzer.

2. Habanera. 3. Nocturno. 4. Die Gebirgsgarde. 5. Zigeunertanz.

Aus der Rachbarichaft.

Darmftabt, 5. Juni (Briv. Tel., af.) Bie bie "Darmft, 3tg." melbet, ging bem Großherzog vom Rommandanten bes Lintenichiffes "Beffen" folgendes Telegramm ju :

Un bes Großherzogs von Seffen Ronig-liche Sobeit, Darmftabt. Eurer Roniglichen Sobeit melbe ich untertanigft, bag S. DR. Linienichiff "Beffen" an ber Schlacht vom 31. Dai jum 1 Juni teilgenommen hat. Die Besatzung ging mit Begeisterung bem Feinde entgegen, ihr Berhalten mar brav und tapfer, wie im Jahneneibe gelobt.

geg. : Bartels, Rapitan jur Gee. Rommandant G. DR. G. "Deffen,

Der Großherzog antwortete:

Rapitan jur Gee Bartels, G. DR. G. Seffen". Bon gangem Bergen beglüdwünsche ich bas Linienichiff "Deffen" ju feinem tapferen Berhalten am 31. Dai und 1. Juni. Stola und bantbar bin ich und mein beffenland auf bie tapfere Bejagung, Die beitrug jum unermeglichen Ruhm bes über alles geliebten Baterlandes.

Ernft Ludwig.

Rühle Bitterung. Aus Stuttgart melbet uns ein Privattelegramm; 3m gangen Land ift ein ftarter Barmerlidgang eingetreten. Das allgau und auch Die Borberge find mit Schnee bebedt,

Der heutige Tagesbericht war bis gum

Schöne Bimmerwohnung d mit allem Bubehor gu 1538a Bludenfteinweg 34.

ammer wohn una berbaus ju bermieten. Sobeftraße 19.

Simmermohnung enanteit ju bermieten. Dietigheimerftrage 20.

Eine 1293a Bimmerwohnung t im Seitenbau ju ber-Hicher, Baingaffe 15.

Reine freundliche 1068a Simmerwohnung

Bather Dietigheimerftr. 18

Jm 2. Stock

boules ift die Wohboutend aus 3 Zimmern,
Rammer mit weiterem
mbige Leute preiswert a estracea bei (1036a

un ehich, Haingaffe 1, I.

Schöne

3 Zimmerwohnung

neu hergerichtet, mit Balfon, Gas, elettr. Licht und allem Rubebor iofort gu vermieten. Ballftrafe 33, Ede Glijabethenftr.

In feinfter Lage ber ob. Bromenade eleg. 5 Zimmerwohnung mobi, ober unmobi. 2. Ctage, Balton, eleft. Licht, Bas, Baichtuchenanteil und famtlichem Bubehor ju

Raberes nur Barterre 1489a Raifer Friedrich-Bromenabe 27.29.

Manfardenwohnung

3 Bimmer, Gas, Baffer, fowie fonftigem Bubehor fofort ober fpater an rubige Beute ju vermieten

Saalburgftrage 35. 10170)

3m Villenteil Gonzenheim

Bartenftrage 8, Ede Sabermeg gut mobl. ev. aud leer, abgeichloff. Stage von 3 Bimmern, Riiche, Bab, Beranda, eleftr. Licht, 6 Min. bom Rurpart - 1 Min. von Trambanhalteftelle ju berm., Anieftod. gimmer fann bagu gegeben werben.

Zimmer und Rüche

in Bongenheim zu vermieten. 926a)Rab. Frantfurter Lanbftr, 64.

In meiner Billa 13470

Somburgerweg 68 (Gemartung Gongenheim) ift ber 1. Stod, ent. haltend 4 Zimmer, Bab, Balton Beranda, 2 Frembenzimmer mit Beranda, Gas. elettr. Licht, Garten-anteil auf sofort zu vermieten.

Rah 3. Fulb, Louifenftr. 26.

1. Stock

beftebend aus 3 Bimmern mit Balton, Rache abgeschloffenem Borplat und Manfarben per 1. Juli ju vermiet. Elifabethenftrage 38. 896a

Eine Wohnung beftebend aus 3 Bimmern, und Bubebor, Cleftr. Licht und Baffer, ift bom 1. Juli ab ju bermieten.

1254a Berrnader Rr. 22 Rirborf

Saalburgftraße 2. Schone 3 Bimmerwohnung

mit Bubehor per 1. Juli gu verm. Rab. Caftilloftraße 2-8. 1261a

Schone

3 Zimmerwohnung 1. Stod, eleftr. Licht ju bermieten

Raberes Baumaterialiengefchaft. C. Baeumlein

Obereichbach Frantfurterftr. 37'10 308a Angufeben nachmittags.

But ausgestattete

möblierte Zimmer

ept, gange Bohnung mit Ruche für bie Commermonate ju vermieten, 1811a Ottilienstrafe 1. 1811a

Meine Wohnung

im Dinterbau, auch einzelnes beige bares Bimmer ju vermieten. Bu er-fragen unter 861ain ber Wefchaftsft.

3 Zimmer

mit Bob, Ruche, mobl. ober unmöbl. im Sintergebanbe ju vermieten. 1805a)kaifer-Friedr. Bromenabe 61.

Aleinere Wohnung 2 Bimmer, Ruche, Gas, Baffer mit allem Bube hor fofort ju bermieten. 1479a Dorotheenftrage 21.23

2 Zimmer mit Rüche elettrifd Bicht und Baffer ju bermieten. Mabiberg 9.

Möblierte Zimmer,

einfache und beffere, ju vermieten. 1403a) Elifabethenftr. 42.

Möblierte Zimmer

mit einem oder zwei Betten gu ber-Ferdinandeanlage 3 II.

Louisenstraße 70 893a

1. Stod 8 Bimmerwohnung mit allem Bubebor gang evtl. geteilt, auch für Buro geeignet ju vermieten. Rab. im Gartenbaus I St. 1.

2 möbl. Zimmer

mit großem Balkon ev. mit Rüchenbenugung gu vermieten. 1574a Saalburgftraße 47.

Möbl. Zimmer

mit ein ober gwei Betten gu vermieten. Lowengaffe 5 p.

Schön

möbl. großes Zimmer au permieten. Ferdinanbftraße 24 part.

Sabich möblirtes Manjarden-Zimmer

Schone Musficht fofort ju vermieten. Boche Mart 3.

DR. Willert, Mühlberg 23.

Schöne

Wohnung mit Mansarde (neu bergerichtet) u. famtlichem Bubehör ju vermieten. Waifenhausstraße 11.

Landgräflich Hessische concess. Landesbank

••••••••••

Bad Homburg v. d. Höhe.

Pfingstsamstag

den 10. Juni 1916

bleiben unsere Geschäftsräume, Kasse und Schalter für jeden Verkehr geschlossen.

1934

Direttion

der Disconto-Besellichaft Zweigftelle Somburg v. d. S.

Am Pfingitjamstag 10. Juni 1916

bleiben unfer Beschäftsräume, Kaffe und Schalter für jeden Berkehr

geschlossen.

Spar: u. Borichuftaffe

zu Homburg v. d. H.

e. G. m. b. D.

Pfingstsamstag, 10. Juni 1916

bleiben unsere Beschäftsräume und Raffe für jeden Berkehr

geichloffen.

1935

Preise für Herren-Bedienung.

Rasieren 20 Pfg. Haarschneiden 50 Pfg. Bartschneiden 30 Pfg. Kopfwaschen 30 Pfg.

Preisermässigung bei Karten zu 10 Nummern

Karl Kesselschläger,

1866 Louisenstr. 87, Telefon 317.

Dreher, Schloffer, Bertzeugmacher, Mechanifer

- für bauernde Beichaftigung bei guten Bohnen gefucht. Bei Bewerbungen bitten wir Alter und Militarverhaltnis anzugeben.

Motorenfabrit Oberuriel 21.=6.

8120

Oberurfel bei Frankfurt a. M.

******************************* Neuheiten in Damen- u. Kinderhüten sowie Blumen, Bänder, Federn u. s. in grosser Auswahl. Kirdorferstr. 43.

Stahlblechtenel

verginft und emailliert Bugemailkeffel, Bafferichiffe in allen Großen

Bazar Carl Bolland

67 Louifenftr. 67 Tel. 482.

Bohnerwachs Linoleum Reinigungsmittel

Erfat für Geife

5. Schilling, 1877 Baingaffe 11

4 Morgen Hengras auf bem Stand ju verlaufen.

erfragen bei Bohrer, Gartner Dornholzhaufen.

Biolin=Stunden Privat

erteilt II. Korn Bofeck, Riffeleffftrage 10 I

But erhalt. Bett

Sofa und Rüchenichrank fofort gegen Raffe gesucht. Wo fagt bie Beichaftsftelle bs. Bl. u. 1937.

Junges Mädchen von anftanbigen Leuten in bie Lebre

gefucht. J. Bürzburger Rochfolger.

Ordentl. Madchen

fucht Stelle ju einem Rind ober als Lehrmadden. Bu erfragen unter 1729 Geichaftsfielle.

Gesucht ein befferes Madden. welches ju Saufe ichlafen tann, jum Servieren in Benfionshaus fucht. Bu erfrogen in ber Beichafte. ftelle unter 1941.

Sausmadchen gur Aushilfe fofort gefucht.

Raifer Friedr. Promenade 65.

Alleinstehende Fran fucht eine fleine Bohnung Bimmer u. Ruche. Off. 21. G. 1940 Geschäftsft.

Bilbich möblierte

Zimmerwohnung Ruche, Rammer und Zubehör eleftr. Licht, Gas, für den Sommer ober per Jahr, auch unmöbliert zu verm. 1495 Promenade 26.

In unferem Saufe Rirborferftr. 1.

3immerwohnung mit allem Bubehor im 1. Stod, per bermieten. 1434 Schotolaben- & Confervenfabrit "Taunus" D. Spies & Co., 6. m. b. B

In iconer Lage freundliches Zimmerwohnung fofort gu bermieten. Bu erfragen Untertor 5.

3immerwohnung nebft Bubehor in guter Lage auf bauernd gefucht. Off. mit Breis-angabe u. R. 2, an die Beichafteftelle biefes Blattes.

Gut möbl. Zimmer in prachtvoller Lage, auch gonge Landgrafenftrage 38.

Dreis ober

Vierzimmerwohnung

auf 1. Juli gu vermieten. (1321a Bu erfragen Ballftraße 5.

Die anonymen Briefe, welche ich an

Fraulein Marie Beber geschrieben habe, beruhen auf Unmahrheit, ich wurde bagu burch andere Freundinnen veranlaßt.

Leni Balter.

Schöne

3 Zimmerwohnung mit allem Bubehör sofort zu ver-mieten. Ferdinands-Anlage 1, I. Naberes im 2. Stod. 1508a

Aleine Wohnung gu vermieten

Bettinger, Baingaffe 18.

Bu vermieten

Schone 2 Bimmerwohnung mit Gas und Baffer an beffez. tleine Familie

Drangeriegaffe 4.

Manfardenwohnung

mit Gas, Waffer und fonftigem Bubebor gu permieten.

Louifenftr. 24.

2. Stock

bestehend aus 3-4 Zimmern mit Bubehör ift ju verm Elijabethenftrage 30. Bu erfr. I. St.

Zimmerwohnung im 1. Stod (Elifabethenftrage) per

1. Juli. 3m Sinterbau fleine 3 3immerwohnung, 1 heizbares Zimmer fofort Bu erfragen bei 1136a Engen Sabtler, Dietigbeimerftr. 16.

Schöne

3immerwohnung mit Baben, Bubehör, Bas, Waffer ze. gu bermieten. Sugo Eppftein Elifabethenftr. 5/7.

Möbliertes. Wohn- und Schlafzimmer (1471a Söheftraße 4.

3 Zimmerwohnung

im 1. Stock, mit allem Bubebor ift perfetungshalber per fofort ober 1. Juli gu bermieten. 1166a Soheftraße 9

Elifabethenftraße 32 find gute und einfach möblierte Bimmer gu bermieten. 933a

Aleine Wohnung fofort ju vermieten. 1509a Höheftraße 11 III.

Eine icone

6 Zimmerwohnung

mit allem Bubehör im 2. Stod bes Saufes Ferdinandftrage 42 ift bom . Juli ab ju vermieten. Raberes beliebe man Louisenstraße 107p gu erfragen.

Wohnungen 1. Stock

2 mal 5 Bimmer mit Bubehor auf Bunich auch Gartenanteil ju verm. Bobeftrage 10 und 10a 590a Bad Homburg v. d. H.

2 Zimmerwohnung mit Bubebor an fleine Familie ab 1. Juli, auch fruber ju vermieten Räheres J. Fuld, Louisevitr. 26. 1255a

Billenviertel Gonzenheim,

Billa 6 Bimmer und Bubehör, Bentralbeigung, eleftr. Licht, Bas, fleiner Garten weggugshalber unter Gelbittoftenpreis ju verfaufen, ober auf fofort gu bermieten. 1203a

Raberes J. Fulb, Louifenftr. 26.

Eine icone 3 oder 2 Zimmerwohnung mit Bubehör und Garten- Anteil gu permieten Ober Cichbach .. Sauptftrage 67.

Schöne

4 Zimmerwohnung mit Balton, Babegimmer und Bu-behör, im 1. Stod meines Baufes

gum 1. Juli event, früher gu berm. Frau Johanna Acher, Gludensteinweg 8.

Wohnung

im 3. St. 4 Bimmer nebft Ruche ze gu vermieten. Bu erfragen 943a Louisenstraße Louifenftraße 611/4

Schone große 3 Zimmerwohnung mit Bubehor gu vermieten Thomasftraße 10 658a

2 Zimmerm wit Kuche ab fofore 718a)

Eine freun Manfarden-M mit allem Bubebor in 132

Tagebu

non i

nineluft

Biegung Ein öfte

San G

un ftin

16 mi

DON:

montal b

Elifabethenitre

ift ber Sinterban ber Bimmern und Rache Bubebor, möbl. ober m berm. (1167a)

3m Haufe Louise find 3 fcone Bimmer

farben und allem gub bes Borberhaufes für auch fpater ju bermiete Morits Berg, De 1697a

3 Zimmerwohn ab 1. Juli gu bermieten Reue Maner

Gludenfteinmen 2 mal 3 3immermo Bubehör ev. im Gom vermieten. Raberes Caftilloitre

Schone

5 Zimmerwoh u Bubehor jum Breife » per 1. Juli zu vermieten. Rah. Thomasfirafe

In Gongenbel Somburgerftr. 48 neb. b. 9

3 3immerwohn mit Bubehor nebft großen fofort ju vermieten. Raberes bafelbft.

Sotel-Benfion

in befter Rurlage enthal geftatt. Bimmer, Speifefad großer Garten ufm. u ofort ju vermieten, m gunft. Bedingungen ju vert Rab. 3. Fulb, Louifent

311 vermiete

im Borberhaus 3 Bimmer behör, Sinterhaus part ! mit Ruche u. Reller

Schöne

3 Zimmerwohn mit Balfon, Bab, eleftr. 200 farbe, Balteftelle ber Glett Bongenheim gu permieten

Bu erfragen Sauptftraße 14 in 1

Schone

3 Zimmerwohn im 1. Stod Seitenbau, Manfarbenwohnung ju beru Bu erfragen Rarl Farb

Moberne

4 Zimmerwohm mit Bab. Manfarbe und da behor ju vermieten Dietigheimert

1320a) Löwengaffe 11a.

3immerwoh mit Bab, elettrifch Licht, allem Bubehör eventl and in ichoner Lage Rafe bes Du gu bermieten. 1366a Berthold, Ludwight.

> Sehr schöne gerau 4 Zimmerwohnung

im 2. Stod mit allen Balton, eleftrifchem Licht. on ruhige Leute gu vermen 1169a

Eine Wohning im Sinterhaus mit Gas Bubehör per fofort 30 bet

1096a Saifer friedrich-Proment

1. Stod 4 Bimmer, Richt behor ab 1. Juli eber fe vermieten.

3. 3bflein, Telein

Berantwortlich für bie Schriftleitung Friedrich Rachmann; für ben Ungeigenteil: Beinrich Schudt Druck und Berlag Schudt's Buchdruckerei Bad Somburg v. b. D.